



Arbeitskreis Vorverfahren Balge
Ergebnisprotokoll über die 4. Arbeitskreissitzung am 08.10.2020 in der Gaststätte Haß-Bremer in Balge

Anwesend: Herr Stührmann ArL Leine Weser – Geschäftsstelle Sulingen
Herr Baalman ArL Leine Weser – Geschäftsstelle Sulingen
sowie die Arbeitskreismitglieder gem. anliegender Teilnehmerliste (Anlage 1)

Herr Stührmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Arbeitskreissitzung um 18:00 Uhr.

Gegen Form und Frist der Ladung werden keine Einwendungen erhoben.

Rahmenkonzept Mittelweser

Herr Stührmann berichtet über ein Gespräch mit Herrn Lippel (Fachbereichsleiter Wasserstraßen) und Herrn Heinz (Bauhof) vom WSA Verden. In dem Gespräch wurde deutlich, dass für die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) andere Regelungen gelten als bei der Straßenbauverwaltung. Bei einem Verzicht auf eine Querungsmöglichkeit, kann die WSV lediglich die einzusparenden Unterhaltungskosten (berechnet auf 20 Jahre) für die Erhöhung der Traglast der verbleibenden Brücke einsetzen, nicht aber die eingesparten Baukosten. Einem Neubau in neuer Trasse wird von Herrn Lippel keine Chance gegeben. Vor diesem Hintergrund gibt es nun drei Alternativen:

1. Verzicht auf die Brücken in Sebbenhausen, Holzbalge und Buchorst
2. Verzicht auf die Brücken in Sebbenhausen und Holzbalge und Ausbau der Brücke in Buchorst nach dem derzeitigen Stand der Technik (60 to).
3. Verzicht auf die Brücken in Sebbenhausen und Buchorst und Ausbau der Brücke in Holzbalge nach dem derzeitigen Stand der Technik (60 to).

Die Brücke über die Schleuse in Sebbenhausen hat bereits eine ausreichende Durchfahrtshöhe und ist daher nicht betroffen.

Gegen den Ausbau der Brücke in Buchorst spricht aus Sicht der WSV die Lage nahe der Einmündung des Schleusenkanals in die Weser (nautische Probleme) und der kurvige Verlauf der Anrampung. Gegen eine Erneuerung der Brücke Holzbalge spricht, dass der Damm auf der Westseite Teil des Hochwasserschutzes ist. Die Planung soll für noch in diesem Jahr vergeben werden. Vor Beginn der Planung soll ein Gespräch zwischen Planungsbüro und Flurbereinigung stattfinden.

Die Alternativen werden diskutiert und letztlich zur Abstimmung gestellt. Die Arbeitskreismitglieder sprechen sich mehrheitlich mit 8 Ja-Stimmen für die Alternative 2 (Verzicht auf die Brücken in Sebbenhausen und Holzbalge und Ausbau der Brücke in Buchorst) aus. Die beiden anderen Varianten erhalten jeweils eine Stimme.

Das ArL und die Samtgemeindeverwaltung werden nun ein Gespräch mit Vertreter aus den Gemarkungen Buchorst und Holzbalge führen. Danach ist noch ein Votum der Politik erforderlich.

Wegekonzept

Die jetzige Situation bei der Aufmündung der Drakenburger Straße (K 2) auf die L 351 wird als ungünstig, weil unübersichtlich eingestuft. Außerdem gibt es Schleichverkehr über die Kirchstraße. Das ArL erhält den Auftrag bei dem Landkreis und dem Straßenbauamt zu klären, ob im Zusammenhang mit dem Ausbau der Brücke über dem Schleusenkanal (Rampen müssen verlängert werden) evtl. eine Verlegung der Aufmündung um ca. 150 m nach Süden denkbar ist. Ggfs wäre hier auch ein Kreisels wünschenswert.

In Verlängerung einer neuen Aufmündung wird auf der Westseite der Landesstraße der Bau einer neuen Wirtschaftswegeverbindung bis zum Weg „Behlinger Mühle“ vorgeschlagen. Die Mehrheit der Anwesenden hält einen Neubau bis zum Weg „Kleine Marsch“, max. bis zum Stall Lange, für ausreichend.

Diskutiert wird der Ausbau einer Parallelverbindung westlich der Ortschaften Balge und Sebbenhausen vom Weg „Kleine Marsch“ bis zur Raiffeisen Warengenossenschaft. Dies erfordert einen Neubau der Brücke über den Blenhorster Bach (evtl. auch Neutrassierung in diesem Bereich). Der südliche Teil des Schweringer Weges kann dann evtl. entfallen. Der Vorschlag wird positiv aufgenommen.

Die in der letzten Sitzung vorgeschlagene Aufhebung des Weges „Alter Gut Wieder Weg“ und des nach Norden abgehenden Wirtschaftsweges wird seitens des ArL kritisch gesehen. Neben der Problematik hinsichtlich der erforderlichen Gehölzbeseitigung werden auch Probleme mit den Belangen des Hochwasserschutzes gesehen. Die Arbeitskreismitglieder sprechen sich dafür aus, den Parallelweg zum Schleusenweg bestehen zu lassen. Über eine Aufhebung des Weges „Alter Gut Wieder Weg“ wird in der nächsten Sitzung noch mal beraten.

In dem Bereich südlich K 2/östlich Kanal wird eine neue, parallel zum Kanal verlaufende, Wegeverbindung vorgeschlagen. Auch dieser Punkt wird in der nächsten Sitzung vertieft.

Verschiedenes

Die nächste Sitzung soll nach den Gesprächen mit dem Landkreis und den Vertretern der aus den Gemarkungen Buchhorst und Holzbalge stattfinden.

Die Sitzung wird um 20:00 Uhr geschlossen.

Sulingen, den 9.10.2020

gez. Baalman